

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss,
Schulausschuss**

Es informiert Sie	Anke Bär
Telefon (0202)	563 2247
Fax (0202)	563 8400
E-Mail	anke.baer@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.124

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses/Jugendhilfeausschusses (zu TOP 1) am 17.03.2004

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke, *Herr Karl-Friedrich Kühme*

von der CDU-Fraktion

Herr Horst-Emil Ellinghaus, Herr Arno Gerlach, Frau Christa Hannig, Frau Birgit Hetfleisch, Frau Ute Mindt, Herr Theodoros Olympos, Herr Volker Rösener

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Herr Peter Menke, Frau Gudrun Winkels-Haupt

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Herr Peter L. Engelmann, Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Gerhard Schäfer

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie Elberfeld) als Gast, Herr Ulrich Ippendorf (Arbeiterwohlfahrt), Herr Thomas Römer (Caritasverband Wuppertal), Herr Günter Schmalenbeck (Jugendring), Herr Günter Schwarz (Jugendring),

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Ute Feldbrügge (DPWV), Herr Hartmut Kumpf (Evang. Kirche), Frau Ursula Reichert (Schulen) Frau Regine Richling (sachkundige Bürgerin), Frau Helena Wendt (sachkundige Bürgerin), Herr Dr. Stefan Kühn (Leiter des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend u. Integration), Herr Thomas Lenz (Leiter des Ressorts Jugendamt u. Soziale Dienste)

als sachkundige Bürger

Herr Jörg Doerr, Herr Manfred Guder, Frau Heide-Ingrid Koehler, Herr Jürgen Wernecke ,

als sachkundige Einwohner

Herr Horst Berghaus, Frau Ingeborg Hanten, Frau Beate Haude (ev. Schulreferat), Frau Ingrid Kaup, Herr Wilhelm Lohmann, Herr Michael Neumann (Kath. Stadtdekanat Wuppertal), Herr Dirk Rasel

von der Schulaufsicht

Frau Angelika Gerlach, Herr Alfred Krufft

Ausländerbeirat

Herr Frederick Mann

Vertreter der Bezirksjugendräte

Herr Andreas Helsper

als Gast

Herr Dirk Klein

von der Verwaltung

Frau Beig. Marlis Drevermann, Frau Uta Ackermann, Frau Heike Bell, Frau Sabine Fahrenkrog, Frau Angelika Goos, Herr Bernd Hens, Herr Michael Hoffmann, Herr Rainer Schulze, Herr Wolfgang Spenner, *Frau Cornelia Weidenbruch* (SB Tageseinrichtungen für Kinder)

Schriftführerin

Frau Anke Bär

Beginn: 16:05 Uhr Ende der gemeinsamen Sitzung (TOP 1): 18.10 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Kursiv gedruckte Namen = Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

I. Öffentlicher Teil

1 Offene Ganztagsgrundschule

1.1 Umsetzung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich im Schuljahr 2004/05
Vorlage: VO/2624/04/1

Die Anträge der Fraktionen VO/2732/04, VO2728/03 und VO2757/04 werden zur Tagesordnung zugelassen.

Laut Herrn Spenner muss die Vorlage im Hinblick auf die vorgesehene Teilnahme der GGS Königshöher Weg noch um die BV Elberfeld-West ergänzt werden.

Frau Stv. Warnecke regt an, eine Sondersitzung des Schulausschusses/ Jugendhilfeausschusses vor der Ratssitzung am 29.03.04 durchzuführen, damit die Stellungnahmen der Bezirksvertretungen berücksichtigt werden können.

Lt. Herrn Guder sollte das Entgelt für Geschwisterkinder nur 50 % betragen. Das 3. Kind einer Familie sollte beitragsfrei betreut werden. Kosten der Verwaltung sind - weil sonst auch nicht üblich - nicht mit einzurechnen

Herr Stv. Engelmann bittet um Ergänzung des Beschlussvorschlages um einen zusätzlichen Punkt 8: „Die Ausgestaltung des Angebotes soll nicht nur mit den externen Kooperationspartnern, sondern auch mit und durch die Lehrkräfte erfolgen“.

Ein Zuschuss von 43.000 € pro Gruppe wäre sachgerecht (übereinstimmende Ansicht aller Fraktionen). Er sieht die Beitragsstaffelung der überproportionalen Progression als nicht fair an.

§ 4 Abs. 5 der Entgeltordnung benachteiligt Eltern, deren Einkommensverhältnisse sich verschlechtern bzw. begünstigt Eltern, deren Einkünfte sich während des Schuljahres verbessern.

Herr Römer hält einen Festbetrag von 41.700 € pro Gruppe für die freien Träger nur für ausreichend, wenn 2 Gruppen betreut werden.

Bei 23 Kindern in der 1. Gruppe, müssten auch 23 Kinder für die 2. Gruppe ausreichen. Das Betreuungsangebot der freien Träger soll frühestens ab 11.00 Uhr beginnen.

Laut Herrn Schäfer soll die Einkommensgruppe zwischen 25.001 - 30.000 € nur mit einem Beitrag von 30 € statt 45 €/mtl. belastet werden (Begründung: zu großer Sprung von 16 € auf 45 €). Zur Deckung der Mindereinnahmen könnte der Beitrag in der Stufe 2 (35.001 - 50.000 €) von 86 auf 90 € oder bei Geschwisterkindern von 70 auf 75 € erhöht werden.

Sozialhilfeempfänger sollten beitragsfrei gestellt werden.

Frau Stv. Warnecke fügt hinzu, dass eine Anrechnung der Verwaltungskosten nicht einzusehen ist. Kinder, die man erreichen wolle, müssten unabhängig vom Einkommen der Eltern die Möglichkeit haben, das Betreuungsangebot in Anspruch zu nehmen.

Laut Herrn Stv. Kühme ist die Anrechnung der Verwaltungskosten wichtig für eine realistische Kosten-/Leistungsrechnung.

Frau Beig. Drevermann führt aus, dass der Kämmerer jede zusätzliche Belastung des Haushaltes verweigert, da es sich um eine freiwillige Aufgabe handelt.

Die GGS Engelbert-Wüster-Weg habe Ihren Antrag zurückgezogen. Bei der GGS Nathrather Str. steht noch nicht endgültig fest, ob sie sich tatsächlich mit einer Gruppe beteiligt.

Das Verpflegungsentgelt liegt je nach Schule zwischen 25 - 45 € mtl.

Herr Beig. Dr. Kühn führt aus, dass die Mittagsverpflegung für Kinder von Sozialhilfeempfängern nicht gesondert über die Sozialhilfe refinanziert wird.

Herr Schwarz erläutert, dass der Erfahrungswert pro angeliefertem Essen: 2,40 € (48 €/mtl.) beträgt.

Kinder aus sozial schwachen Familien verzichten in den Jugendeinrichtungen häufig auf das Mittagessen. Deshalb sollte für diese Kinder eine Sonderregelung gefunden werden.

Deckungsvorschläge dürfen nicht aus dem Bereich der „freiwilligen Leistungen“ im Jugendhilfebereich kommen.

Herr Klein gibt zu Bedenken, dass Eltern mit einem Einkommen aus dem „unteren Segment“ (Stufe 5) insgesamt 64 €/mtl. für die Betreuung eines Kindes bezahlen müssen. Es sei eine traurige Entwicklung, wenn diese Kinder dann nicht kommen könnten.

Frau Reichert erläutert, dass die GGS Engelbert-Wüster-Weg deshalb ihren Antrag zurückgezogen hat, weil bisher noch nicht feststeht, welche der beiden Grundschulen in Ronsdorf bestehen bleibt.

Herr Engelmann wünscht eine Excel-Tabelle mit den Grunddaten, um selbst Alternativen zu den Entgeltvorschlägen der Verwaltung berechnen zu können.

Anträge: Erhöhung des Festbetrages auf 43.000 € pro Gruppe

Überarbeitung der Beitragstabelle

Deckungsvorschlag für Defizit aus dem Geschäftsbereich 2.2

Änderung des § 4 Abs. 5 der Entgeltordnung

Frau Hanten wünscht einen unveränderten Beitragssatz von 16 € in der untersten Stufe, dafür aber kein Verpflegungsentgelt für Sozialhilfeempfänger.

Laut Herrn Guder soll die Festbetragsfinanzierung mit 41.700 € nicht geändert werden.

Antrag: Andere soziale Beitragsstaffelung, damit Einkommensbezieher bis 12.500 € von der Beitragspflicht befreit werden können und deutliche Verbesserung für Geschwisterkinder in den Stufen 4 + 5.

In den anderen Gehaltsgruppen sollte nicht noch etwas „draufgelegt“ werden.

Nach der Sitzungsunterbrechung von 17.32 - 18.00 Uhr:

Herr Stv. Gerlach schlägt als Termin für eine gemeinsame Sondersitzung der beiden Ausschüsse den 24.03.04 vor. Bis zu den Fraktionssitzungen am Montag, den 22.03.04, soll die Verwaltung die in der Sitzung aufgeworfenen Fragen beantworten und eine überarbeitete Entgeltordnung vorlegen.

Er stimmt den von Herrn Engelmann in die Diskussion eingebrachten 43.000 € pro Gruppe zu, sieht die Umsetzung wegen der Gegenfinanzierung aber als problematisch an. Die in der Vorlage genannten 41.700 € sind für ihn aber die unterste Grenze.

Herr Guder schließt sich der Auffassung von Herrn Gerlach an. Bei der Prüfung nach einem Deckungsvorschlag fordert er, den gesamten Haushalt in Betracht zu ziehen.

Herr Schäfer rückt von seiner Forderung nach einer generellen Beitragsfreiheit für Sozialhilfeempfänger ab und schlägt stattdessen vor, nur bei Einkommensbezieher bis 12.500 € von Beiträgen abzusehen.

Herr Stv. Engelmann fordert von der Verwaltung einen echten Deckungsvorschlag, der nicht zu neuen Schulden führt. Außerdem erwartet er eine Klarstellung hinsichtlich der teilnehmenden Schulen. Nach seiner Auffassung bleibt der Standort Engelbert-Wüster-Weg auf jeden Fall erhalten, so dass die Schule auf jeden Fall mitmachen könnte. Eine andere Schule hat sich bei ihm beschwert, weil sie auf ihren Antrag bis heute keine Antwort der Verwaltung erhalten hat. So könne seiner Ansicht nach nicht verfahren werden. Er bittet dies bis zur Sondersitzung am 24.03.04 aufzuklären und darüber zu berichten.

Frau Stv. Warnecke appelliert an die Bezirksvertretungen, noch vor der Ratssitzung zu einem Votum zu kommen.

1.2 Ganztagsgrundschulen in Wuppertal
Vorlage: VO/1314/03

Keine Beschlussfassung.

Die CDU-Fraktion erklärt sich mit einer schriftlichen Ausführung zum Antrag einverstanden.

1.3 Änderungsantrag zu VO/2624/03
Vorlage: VO/2732/04

Beschluss des Schulausschusses vom 17.03.2004:

Die Vorlage wird verwiesen auf die Sondersitzung des Schulausschusses/Jugendhilfeausschusses am 24.03.04.

1.4 Änderungsantrag zu VO/2624/04 - Soziale Staffelung bei Elternbeiträgen gewährleisten
Vorlage: VO/2728/04

Beschluss des Schulausschusses vom 17.03.2004:

Die Vorlage wird verwiesen auf die Sondersitzung des Schulausschusses/ Jugendhilfeausschusses am 24.03.04.

1.5 Änderungsantrag zur VO/2624/04/1 - Anlage 2
Vorlage: VO/2757/04

Beschluss des Schulausschusses vom 17.03.2004:

Die Vorlage wird verwiesen auf die Sondersitzung des Schulausschusses/Jugendhilfeausschusses am 24.03.04.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Warnecke
Vorsitzende
Schulausschuss

Kühme (TOP 1)
Vorsitzender
Jugendhilfeausschuss

Anke Bär
Schriftführerin